

SCHOLARSHIP: German 2009

CD TRANSCRIPT

NARRATOR *New Zealand Qualifications Authority: Scholarship 2009 German.*

AUDIBILITY CHECK

If you are having any difficulty hearing this check for audibility, please advise the Supervisor now.

VOICE *Bill Gates vergleicht die Entwicklung der Roboter mit der Entwicklung der Computer. Anfangs wurden riesige Bauteile nötig, die viel Geld gekostet haben. Inzwischen findet man in den Industrieländern kaum ein Haus, in dem nicht mindestens ein Computer steht.*

There will be a pause while the Supervisor checks.

Pause 60 seconds

NARRATOR **SECTION ONE: WRITING**

Listen to a passage about robots possibly replacing the family pet.

Take note of the Glossary at the top of page 3.

You will hear the passage FOUR times:

- *The first time, you will hear it as a whole.*
- *The second and third times you will hear it in sections, with a pause after each.*
- *The fourth time, you will hear the passage again as a whole.*

While listening, make notes in the spaces provided on pages 3, 4 and 5. Use these notes to help you with the writing task.

Your notes will not be assessed.

When the CD has finished, begin your writing task. Start writing your answers on page 3 of Answer Booklet 93006A.

Open your Question Booklet on page 3.

Get ready to listen and to take notes.

Pause 5 seconds

NARRATOR

First reading

Note that:

bewachen *means “to guard”*

Gleichgewicht *means “balance”*

Gesichtsausdruck *means “facial expression”*

Schäferhund *means “Alsatian or German shepherd”*

ersetzen *means “to replace”*

nützlich *means “useful”*

Pause 5 seconds

Go to First Reading on page 3 ►

VOICE

Der Roboter–bald ein neues Familienmitglied?

In Japan haben immer mehr Familien einen Roboterhund im Haus. Eltern schenken statt eines lebendigen Haustieres lieber einen Roboterhund, eine Roboterkatze oder ein anderes künstliches Tier. Um sich um ein lebendiges Haustier zu kümmern, braucht man Zeit und viel Geduld. Man braucht auch Platz im Freien, wie zum Beispiel einen Garten, wo das Tier herumlaufen kann.

In Japan wohnen die Menschen eng zusammen und haben deshalb keinen Platz für Haustiere. Auch in Deutschland wohnen viele Leute in Hochhäusern, wo es nur wenig Platz für Haustiere gibt. Wenn man einen Hund hat, muss man nicht nur jeden Tag spazieren gehen, sondern man muss das Tier auch pflegen und ihm zu fressen geben. Deshalb werden Robotertiere in unserer Gesellschaft immer mehr akzeptiert.

Die jüngste Generation Roboter kann jetzt sogar Angst, Freude, Wut und Traurigkeit zeigen und gleichzeitig noch das Haus bewachen. Der Aibo ist ein sauberes „Haustier“, das bis zu 64 Befehlen folgen kann, zum Beispiel tanzen oder sogar sprechen. AIBO ist der Kurzname des Roboterhunde-Modells und steht übrigens für Artificial Intelligent Robot!

Das Modell „Latte“ ist weiß und hat einen „freundlichen“ Charakter. „Macaron“ ist dunkelgrau und mehr für Leute gedacht, die mit einem „schlecht gelaunten“ Roboterhund leben möchten. Ein Memory Stick, der in ihrem Hinterteil steckt, beeinflusst den Charakter der Roboterhunde. Außerdem können „Latte“ und „Macaron“ auch noch hören, sehen und das Gleichgewicht halten. Sony ist sogar davon überzeugt, dass sie tatsächlich mit ihrem Menschen kommunizieren.

Auch können die Roboterhunde durch Stereomikrofone Sprache begreifen. Versteht das Elektrotier, was gesagt wird, blinkt ein Licht am Kopf – versteht es nicht, zeigt es einen konfusen Gesichtsausdruck. Wenn man keine Lust mehr hat, sich um das Tier zu kümmern, stellt man einfach das Tier weg und dann kann man sich mit anderen Dingen beschäftigen, wie z.B. mit dem neuesten Computerspiel.

Da fragt man sich: Droht der deutsche Schäferhund auszusterben? Kann der Roboter wirklich einen Hund, eine Katze oder ein anderes Tier ersetzen? Ein Tier, das immer für einen da ist, aber auch seinen eigenen Kopf hat und nicht immer so funktioniert, wie man es will? Ist das nicht etwas ganz Besonderes? Wie können Kinder richtig lernen, wie man sich mit Tieren versteht? Das Verhältnis zwischen einem Kind und seinem kleinen Hund kann man nie mit einer Maschine simulieren.

Aber Roboter sind in der Technik sehr nützlich, da sie sehr exakt sind und Aufgaben ohne Fehler machen können. Autofabriken benutzen Roboter, wo die Arbeit am langweiligsten und am gefährlichsten ist. Da gehören Roboter hin, aber meiner Meinung nach gehören Roboterhaustiere nicht in die Welt der Menschen. Mir macht Angst, dass die Roboter immer mehr zum Alltag gehören. Werden wir Menschen denn auch bald von Maschinen ersetzt?

Pause 40 seconds

NARRATOR

Second and third readings: in sections with 40-second pauses.**Section One**

In Japan haben immer mehr Familien einen Roboterhund im Haus. Eltern schenken statt eines lebendigen Haustieres lieber einen Roboterhund, eine Roboterkatze oder ein anderes künstliches Tier. Um sich um ein lebendiges Haustier zu kümmern, braucht man Zeit und viel Geduld. Man braucht auch Platz im Freien, wie zum Beispiel einen Garten, wo das Tier herumlaufen kann.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section One again

In Japan haben immer mehr Familien einen Roboterhund im Haus. Eltern schenken statt eines lebendigen Haustieres lieber einen Roboterhund, eine Roboterkatze oder ein anderes künstliches Tier. Um sich um ein lebendiges Haustier zu kümmern, braucht man Zeit und viel Geduld. Man braucht auch Platz im Freien, wie zum Beispiel einen Garten, wo das Tier herumlaufen kann.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Two

VOICE

In Japan wohnen die Menschen eng zusammen und haben deshalb keinen Platz für Haustiere. Auch in Deutschland wohnen viele Leute in Hochhäusern, wo es nur wenig Platz für Haustiere gibt. Wenn man einen Hund hat, muss man nicht nur jeden Tag spazieren gehen, sondern man muss das Tier auch pflegen und ihm zu fressen geben. Deshalb werden Robotertiere in unserer Gesellschaft immer mehr akzeptiert.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Two again

VOICE

In Japan wohnen die Menschen eng zusammen und haben deshalb keinen Platz für Haustiere. Auch in Deutschland wohnen viele Leute in Hochhäusern, wo es nur wenig Platz für Haustiere gibt. Wenn man einen Hund hat, muss man nicht nur jeden Tag spazieren gehen, sondern man muss das Tier auch pflegen und ihm zu fressen geben. Deshalb werden Robotertiere in unserer Gesellschaft immer mehr akzeptiert.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Three*Note that:**bewachen means “to guard”*

VOICE

Die jüngste Generation Roboter kann jetzt sogar Angst, Freude, Wut und Traurigkeit zeigen und gleichzeitig noch das Haus bewachen. Der Aibo ist ein sauberes „Haustier“, das bis zu 64 Befehlen folgen kann, zum Beispiel tanzen oder sogar sprechen. AIBO ist der Kurzname des Roboterhunde-Modells und steht übrigens für Artificial Intelligent Robot!

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Three again

VOICE

Die jüngste Generation Roboter kann jetzt sogar Angst, Freude, Wut und Traurigkeit zeigen und gleichzeitig noch das Haus bewachen. Der Aibo ist ein sauberes „Haustier“, das bis zu 64 Befehlen folgen kann, zum Beispiel tanzen oder sogar sprechen. AIBO ist der Kurzname des Roboterhunde-Modells und steht übrigens für Artificial Intelligent Robot!

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Four*Note that:**Gleichgewicht means “balance”*

VOICE

Das Modell „Latte“ ist weiß und hat einen „freundlichen“ Charakter. „Macaron“ ist dunkelgrau und mehr für Leute gedacht, die mit einem „schlecht gelaunten“ Roboterhund leben möchten. Ein Memory Stick, der in ihrem Hinterteil steckt, beeinflusst den Charakter der Roboterhunde. Außerdem können „Latte“ und „Macaron“ auch noch hören, sehen und das Gleichgewicht halten. Sony ist sogar davon überzeugt, dass sie tatsächlich mit ihrem Menschen kommunizieren.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Four again

VOICE

Das Modell „Latte“ ist weiß und hat einen „freundlichen“ Charakter. „Macaron“ ist dunkelgrau und mehr für Leute gedacht, die mit einem „schlecht gelaunten“ Roboterhund leben möchten. Ein Memory Stick, der in ihrem Hinterteil steckt, beeinflusst den Charakter der Roboterhunde. Außerdem können „Latte“ und „Macaron“ auch noch hören, sehen und das Gleichgewicht halten. Sony ist sogar davon überzeugt, dass sie tatsächlich mit ihrem Menschen kommunizieren.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Five*Note that:**Gesichtsausdruck means “facial expression”*

VOICE

Auch können die Roboterhunde durch Stereomikrofone Sprache begreifen. Versteht das Elektrotier, was gesagt wird, blinkt ein Licht am Kopf – versteht es nicht, zeigt es einen konfusen Gesichtsausdruck. Wenn man keine Lust mehr hat, sich um das Tier zu kümmern, stellt man einfach das Tier weg und dann kann man sich mit anderen Dingen beschäftigen, wie z.B. mit dem neuesten Computerspiel.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Five again

VOICE

Auch können die Roboterhunde durch Stereomikrofone Sprache begreifen. Versteht das Elektrotier, was gesagt wird, blinkt ein Licht am Kopf – versteht es nicht, zeigt es einen konfusen Gesichtsausdruck. Wenn man keine Lust mehr hat, sich um das Tier zu kümmern, stellt man einfach das Tier weg und dann kann man sich mit anderen Dingen beschäftigen, wie z.B. mit dem neuesten Computerspiel.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Six*Note that:**Schäferhund means “Alsatian or German shepherd”**ersetzen means “to replace”*

VOICE

Da fragt man sich: Droht der deutsche Schäferhund auszusterben? Kann der Roboter wirklich einen Hund, eine Katze oder ein anderes Tier ersetzen? Ein Tier, das immer für einen da ist, aber auch seinen eigenen Kopf hat und nicht immer so funktioniert, wie man es will? Ist das nicht etwas ganz Besonderes? Wie können Kinder richtig lernen, wie man sich mit Tieren versteht? Das Verhältnis zwischen einem Kind und seinem kleinen Hund kann man nie mit einer Maschine simulieren.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Six again

VOICE

Da fragt man sich: Droht der deutsche Schäferhund auszusterben? Kann der Roboter wirklich einen Hund, eine Katze oder ein anderes Tier ersetzen? Ein Tier, das immer für einen da ist, aber auch seinen eigenen Kopf hat und nicht immer so funktioniert, wie man es will? Ist das nicht etwas ganz Besonderes? Wie können Kinder richtig lernen, wie man sich mit Tieren versteht? Das Verhältnis zwischen einem Kind und seinem kleinen Hund kann man nie mit einer Maschine simulieren.

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Seven*Note that:**nützlich means “useful”**ersetzen means “to replace”*

Pause 5 seconds

VOICE

Aber Roboter sind in der Technik sehr nützlich, da sie sehr exakt sind und Aufgaben ohne Fehler machen können. Autofabriken benutzen Roboter, wo die Arbeit am langweiligsten und am gefährlichsten ist. Da gehören Roboter hin, aber meiner Meinung nach gehören Roboterhaustiere nicht in die Welt der Menschen. Mir macht Angst, dass die Roboter immer mehr zum Alltag gehören. Werden wir Menschen denn auch bald von Maschinen ersetzt?

Pause 40 seconds

NARRATOR

Section Seven again

VOICE

Aber Roboter sind in der Technik sehr nützlich, da sie sehr exakt sind und Aufgaben ohne Fehler machen können. Autofabriken benutzen Roboter, wo die Arbeit am langweiligsten und am gefährlichsten ist. Da gehören Roboter hin, aber meiner Meinung nach gehören Roboterhaustiere nicht in die Welt der Menschen. Mir macht Angst, dass die Roboter immer mehr zum Alltag gehören. Werden wir Menschen denn auch bald von Maschinen ersetzt?

Pause 40 seconds

NARRATOR

Final reading*Note that:**bewachen means “to guard”**Gleichgewicht means “balance”**Gesichtsausdruck means “facial expression”**Schäferhund means “Alsatian or German shepherd”**ersetzen means “to replace”**nützlich means “useful”*

Pause 5 seconds

VOICE

Der Roboter–bald ein neues Familienmitglied?

In Japan haben immer mehr Familien einen Roboterhund im Haus. Eltern schenken statt eines lebendigen Haustieres lieber einen Roboterhund, eine Roboterkatze oder ein anderes künstliches Tier. Um sich um ein lebendiges Haustier zu kümmern, braucht man Zeit und viel Geduld. Man braucht auch Platz im Freien, wie zum Beispiel einen Garten, wo das Tier herumlaufen kann.

In Japan wohnen die Menschen eng zusammen und haben deshalb keinen Platz für Haustiere. Auch in Deutschland wohnen viele Leute in Hochhäusern, wo es nur wenig Platz für Haustiere gibt. Wenn man einen Hund hat, muss man nicht nur jeden Tag spazieren gehen, sondern man muss das Tier auch pflegen und ihm zu fressen geben. Deshalb werden Robotertiere in unserer Gesellschaft immer mehr akzeptiert.

Die jüngste Generation Roboter kann jetzt sogar Angst, Freude, Wut und Traurigkeit zeigen und gleichzeitig noch das Haus bewachen. Der Aibo ist ein sauberes „Haustier“, das bis zu 64 Befehlen folgen kann, zum Beispiel tanzen oder sogar sprechen. AIBO ist der Kurzname des Roboterhunde-Modells und steht übrigens für Artificial Intelligent Robot!

Das Modell „Latte“ ist weiß und hat einen „freundlichen“ Charakter. „Macaron“ ist dunkelgrau und mehr für Leute gedacht, die mit einem „schlecht gelaunten“ Roboterhund leben möchten. Ein Memory Stick, der in ihrem Hinterteil steckt, beeinflusst den Charakter der Roboterhunde. Außerdem können „Latte“ und „Macaron“ auch noch hören, sehen und das Gleichgewicht halten. Sony ist sogar davon überzeugt, dass sie tatsächlich mit ihrem Menschen kommunizieren.

Auch können die Roboterhunde durch Stereomikrofone Sprache begreifen. Versteht das Elektrotier, was gesagt wird, blinkt ein Licht am Kopf – versteht es nicht, zeigt es einen konfusen Gesichtsausdruck. Wenn man keine Lust mehr hat, sich um das Tier zu kümmern, stellt man einfach das Tier weg und dann kann man sich mit anderen Dingen beschäftigen, wie z.B. mit dem neuesten Computerspiel.

Da fragt man sich: Droht der deutsche Schäferhund auszusterben? Kann der Roboter wirklich einen Hund, eine Katze oder ein anderes Tier ersetzen? Ein Tier, das immer für einen da ist, aber auch seinen eigenen Kopf hat und nicht immer so funktioniert, wie man es will? Ist das nicht etwas ganz Besonderes? Wie können Kinder richtig lernen, wie man sich mit Tieren versteht? Das Verhältnis zwischen einem Kind und seinem kleinen Hund kann man nie mit einer Maschine simulieren.

Aber Roboter sind in der Technik sehr nützlich, da sie sehr exakt sind und Aufgaben ohne Fehler machen können. Autofabriken benutzen Roboter, wo die Arbeit am langweiligsten und am gefährlichsten ist. Da gehören Roboter hin, aber meiner Meinung nach gehören Roboterhaustiere nicht in die Welt der Menschen. Mir macht Angst, dass die Roboter immer mehr zum Alltag gehören. Werden wir Menschen denn auch bald von Maschinen ersetzt?

Pause 40 seconds

NARRATOR

This is the end of the listening section.

When you are ready, begin the writing task.